

Vorwort.

Wieder sind mehrere Jahre verflossen, bis es möglich wurde, einen Bericht fertig zu stellen und dadurch unseren auswärtigen Freunden zu beweisen, dass unsere Gesellschaft noch besteht und lebensfähig ist.

Der Grund der Verzögerung liegt nahe genug. Wenn, wie hier, der grösste Theil derer, zu deren Beruf Naturstudien gehören, sich fern hält und Laien die Leitung der Gesellschaft so wie die wissenschaftliche Thätigkeit in derselben besorgen müssen und dazu nur die wenige freie Zeit benützen können, welche die andersartigen Berufsgeschäfte übrig lassen, so ist die Anstrengung schon eine ausserordentlich grosse, durch Vorträge und kürzere wissenschaftliche Mittheilungen in den Versammlungen die Theilnahme rege zu erhalten. Da bleibt denn nicht viel Zeit, Beiträge für die Berichte auszuarbeiten. Wir bitten daher unsere vielen Freunde, die auswärtigen Gesellschaften und Vereine, uns, in Erwägung der vorerwähnten Verhältnisse, ihr Wohlwollen nicht zu entziehen und ihre Publikationen auch ferner übersenden zu wollen, wie bisher geschah, wofür wir uns zu grösstem Danke verpflichtet fühlen.

Um die Ausgabe des Berichts noch in diesem Jahre zu ermöglichen, wurde die Darlegung der inneren Verhältnisse unserer Gesellschaft für diesmal weggelassen. Es soll dieselbe ausführlich in dem 11., schon vorbereiteten, im nächsten Jahre erscheinenden Bericht stattfinden; jetzt ist die Beiseitlassung der Gegenstände des inneren Haushaltes um so eher möglich, als keine besonderen Vorkommnisse stattgefunden haben.

Die Gesellschaft hat, wie früher, ihre regelmässigen Versammlungen in den von der Gesellschaft Concordia freundlichst

zur Verfügung gestellten Räumen abgehalten, welche während der beiden letzten Jahre auch im Sommer im Freien stattfanden. So viel wie möglich, wurde in den Winterversammlungen regelmässig ein Vortrag über irgend einen wissenschaftlichen Gegenstand gehalten oder Mittheilung über eine gerade besonderes Interesse erregende Thatsache oder Entdeckung etc. gemacht. Die Versammlungen waren in der Regel zahlreich besucht.

Die Zahl der Mitglieder aus allen Ständen ist im fortwährenden Steigen, wenn gleich zu bedauern ist, dass alljährlich eine nicht geringe Zahl durch Umzug, Versetzung etc. der Gesellschaft verloren gehen.

Nun noch einige Worte über den Inhalt des jetzigen Berichts. Es erscheint hier die dritte Abtheilung der Dalmatiner Binnenmollusken, statt der ersten, die Gattung *Helix* etc. enthaltend. Der Verfasser zog es vor, die einer Revision so sehr bedürftigen Clausilien zuerst zu geben, um der in dieser Gattung herrschenden Verwirrung ein Ende zu machen, und wird sich bestreben, diese Abtheilung recht bald zu Ende zu führen. Ursprünglich war bestimmt, die Abbildungen der neuen Arten zu geben, weil ein gutes Bild oft auf einem Blick das erkennen lässt, was durch die sorgfältigste Beschreibung nicht immer deutlich gemacht werden kann. Diese Abbildungen, jetzt wegen Zeitmangels bei Seite gelassen, sollen aber, wenn irgend möglich, nachgeliefert und ebenso bei den später zu beschreibenden neuen Arten beigegeben werden.

Es möchte vielleicht befremden, dass die Arbeit über Clausilien besonders paginirt ist. Es schien aber besser, die zwei oder drei Stücke als ein zusammenhängendes Ganzes zu geben; auch die häufigen Citate drängten dazu, damit nicht, wie bei abtheilungsweiser Paginirung kommen würde, vielfach die gleichen Seitennummern sich ergäben und man immer genöthigt wäre, die Berichtsnummer auch zuzusetzen.

Bamberg im October 1875.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vorwort III-IV](#)